

Die Hörnlegruppe Über den Westanstieg zu sechs Gipfeln

5.00 Std. 12,9 km ↗ 830 m ↘ 830 m



Ein Panoramaweg für Gipfelsammler

Die Hörnlegruppe ist ein für Wanderer in vieler Hinsicht idealer Ausflugsberg am nordöstlichen Rand der Ammergauer Alpen, weil man die Hörnlehütte am nordöstlichen Rand der Ammergauer Alpen, weil man die Hörnlehütte am Zeitberg (von Bad Kohlgrub) auch per Sesselbahn oder auf dem überlaufenen Weg darunter erreichen und dort einkehren kann und auch, weil man zu ihm fast das ganze Jahr über hinaufwandern kann. Für uns Wanderer mit Hunden ist der bei Weitem weniger begangene Anstieg von der Unterammergauer Seite, also von Westen her erholsamer, weil es da erst mal bis zur Hütte viel weniger Hundebegegnungen gibt und schattiger ist. Wer gerne Gipfel sammelt und wie sein Hund Kondition hat, besteigt wie hier beschrieben nach dem Zeitberg das Vordere Hörnle, den Stierkopf, das Hintere und das Mittlere Hörnle sowie das Wildeck. Bei schönem Wetter genießen wir von den drei Hörnlegipfeln, aber auch von ihren Vorbergen das Panorama von den Tannheimer Bergen über die Ammergauer Alpen und das Wettersteingebirge bis zum Estergebirge und im Voralpenland über den Pfaffenwinkel, den Staffelsee und das Murnauer Moos. Ein Tipp vorweg: An Werktagen ist es ruhiger – dann lockt auch uns die Hörnlehütte zur Einkehr.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Kiesgrube zwischen Wurmansau und Unterammergau, 100 m östlich der B23. - Mit dem Auto von Saulgrub auf der B23 4 km Richtung Oberammergau und gegenüber dem Naturschutzgebiet Kochel-Filz zum Parkplatz vor der Kiesgrube.

Anforderungen Mensch: Einfache Wanderung auf Forststräßchen und Wanderwegen, Beim Abstieg kürzen wir über einen Pfad im Wiesenhang ab, es sei denn das Gras steht dort hoch, da nehmen wir gern Rücksicht und gehen auf dem Fahrweg abwärts.

Anforderungen Hund: An einen Bach zum Trinken und Planschen kommen wir erst nach der Kappel. Deshalb nehmen wir für die lange mittelschwere Tour viel Wasser mit. Bei Viehweiden gelten die Seite 28 genannten Hinweise.

Einkehr/Übernachtung: Hörnlehütte (1390 m), DAV Sektion Starnberg, Tel. +49 8845 229, außer April und November immer geöffnet.

Karten: BLVA, UK 50 – 50 Werdenfelser

Land, 1:50.000. DAV, BY7 Ammergebirge Ost, 1:25.000.

Variante: Man kann auch vom Wanderparkplatz (2 €) unterhalb der Kappel (8) via Wiesmahdweg zum Anstieg starten.

Hinweis: Teams die noch wenig Kondition oder einfach weniger Zeit zur Verfügung haben, können die Tour nach Belieben auf eine auch für den Hund leichte Tour reduzieren und einfach das Hintere Hörnle, den Stierkopf und das Mittlere Hörnle weglassen.

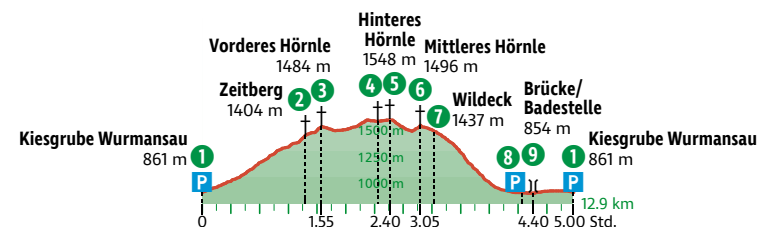
Tipp: Ist man nicht allein unterwegs, kann man die Kappel besuchen. Die in der Spätgotik erbaute und dann Zug um Zug erweiterte Wallfahrtskirche zum Heiligen Blut zählt zu den kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten im Pfaffenwinkel. Während einer mit den Hunden an der Straße bleibt, kann der andere einen Blick ins Innere werfen, einen Mix aus Renaissance, Barock und Rokoko: Johann Schmuzer erbaute den Chor, Franz Seraph Zwinck schuf 1779 die bedeutenden Deckenfresken.

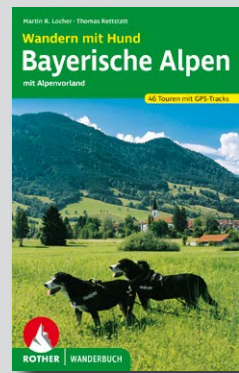


Typisch für die Hörnlegipfel ist der Wechsel von Sätteln und Vorgipfeln.

Vom **Parkplatz** an der **Kiesgrube** von **Wurmansau** ① folgen wir dem Asphaltsträßchen in eine Rechtslinks-Kurve Richtung Berg und kommen nach Kurzem an eine Kreuzung, wo von rechts der Wiesmahdweg einmündet. Wir gehen aber den Markierungen am Wegweiser folgend geradeaus Richtung Hörnlehütte weiter. Immer auf dem Fahrweg geht es nun immer leicht über den Wiesenhang ansteigend zu einer ersten Kehre hinauf. Nach zwei Serpentin führt der Fahrweg am Waldrand entlang und dann in den Wald hinein. Angenehm beschattet steigen wir

dann auf dem Ziehweg im Wald zum Kamm eines Südwestausläufers an. 50 m nach einer markierten Wegkreuzung verlassen wir den Ziehweg nach rechts und kürzen auf dem Kammfad steiler durch den Wald zu einer namenlosen Kulm, 1100 m, ab, nach der wir auf dem Holzweg halb rechts leicht abwärts in eine Einsattelung wandern, wo von rechts ein Fußweg einmündet, der unseren Weg nach 10 m gleich wieder nach links verlässt. Wir bleiben unserem Kammweg treu, der nun im Wald aufsteigt. Im Zickzack kommen wir hinauf und dann ein paar Schritte





Das Panorama am Zeitberg reicht vom Wettersteingebirge über die Ammergauer Alpen zu den Tannheimer Bergen und ins Alpenvorland.

gerade hinaus auf die Almweiden direkt vor der Hörnlehütte, 1390 m. Wir gehen links an ihr vorbei die letzten 14 Höhenmeter hinauf zum Gipfelkreuz am grasigen **Zeitberg 2**, 1404 m. Es ist von einer runden Holzbank und einem Holzzaun umgeben. Nach der Gipfelrast auf der Bank, bei der wir unseren Hunden erst mal etwas Wasser angeboten und auf das Alpenvorland jenseits der Sessellift-Bergstation hinabgeblickt haben, kehren wir zur benachbarten Hörnlehütte, 1390 m zurück und sondieren die Lage, ob es uns jetzt mit anderen Hunden oder sehr vielen Kindern zu

stressig wird, oder ob wir gemütlich einkehren können. Jedenfalls gehen wir danach dem Wegweiser folgend nach Osten weiter und gehen bei der zweiten Weggabelung halb links und steigen direkt und steil hinauf zum Gipfelkreuz am **Vorderen Hörnle 3**, 1484 m. Hier genießen wir auch den freieren Blick auf die bayerischen Alpengipfel. Anschließend gehen wir in südlicher Richtung (halb rechts) steil hinab zu einem Rondell (Karten, Infotafeln, Wegweiser) im Sattel unterhalb des Mittleren Hörnles, das wir aber jetzt erst mal rechts liegen lassen und auf dem Weg, der von der Hörnlehütte kommt halb links weitergehen. Nach 100 m beginnt er zu steigen. Bei der Weggabelung am Hang gehen wir links und umgehen das Hintere Hörnle an seinem Nord- und Osthang und kommen zu einer Gabelung, wo ein Expresssteig nach rechts zu seinem Gipfel ansteigt. Wir halten uns aber zurück, gehen geradeaus weiter nach Süden in eine Einsattelung, nach der wir noch knapp 100 m leicht ansteigen. Beim **Stierkopf 4**, 1533 m, einem kreuzlosen Grasgipfel machen wir eine

180°-Kehrtwendung und gehen dann 300 m auf dem Herweg zurück. Beim Wegweiser im Sattel gehen wir jetzt aber auf dem Kammweg hinauf zum eigenwilligen Gipfelkreuz am **Hinteren Hörnle 5**, 1548 m: Ein knorriger schlanker Baumstamm ist da anstelle des vertikalen Kreuzbalkens verwendet worden. Hier genießen wir den Rundblick über den nahen Laber und über die Ammergauer Alpen bis zu den Gipfeln der Tannheimer Berge wie auch den Blick ins oberbayerisch-schwäbische Alpenvorland. Hinterher geht es auf den ausgetretenen Pfaden der Westflanke hinab zurück in den großen Sattel auf halbem Weg zur Hörnlehütte. Wir verlassen den Hüttenweg aber jetzt ein ganzes Stück vor dem Wald auf Höhe der urigeren Hörnlealm, und steigen auf der Freifläche zwischen zwei Wäldern geradewegs ein kurzes schweißtreibendes Stück den Ausläufer hinauf und schließlich halb rechts zum **Mittleren Hörnle 6**, 1496 m. Wir gehen danach ein Stück auf dem Kamm zurück und kommen uns leicht rechts haltend in einen Sattel und stehen 100 m später auf einem waldigen Kammsporn, dem

Wildeck 7, 1437 m. Der Kammweg beginnt nun erst leicht, dann stärker zu fallen, und wir kommen nach einer großen Linkskurve aus dem Wald hinaus auf eine weite Almwiese, die den Hang hinabzieht. Beim Jägerstand an den Bäumen verlassen wir unseren Heuweg halb rechts auf dem Wiesenpfad, der nun erneut halb rechts in der Falllinie den Wiesenhang hinabführt. – Ein Tipp zur Rücksichtnahme: Steht das Gras vor der Mahd hoch, sollten wir beim Jägerstand an den Bäumen auf dem Heuweg bleiben: Er führt durch den Wald ebenfalls zur Kappel im Tal. – Ansonsten wandern wir auf Pfadspuren über den Wiesenhang hinab auf



Beim Westanstieg vom Ammertal wandern wir stetig aufwärts durch schattigen Wald.

Sind wir zu zweit, hütet einer die Hunde und der andere besucht das barocke Innere der Kappel.





*Links: Ein guter Wanderpfad führt von Gipfel zu Gipfel.
Rechts: Nach dem Anstieg gibt es am Zeitberg erst mal Wasser.*

werden an ihm weiter unten an einer besseren Stelle spielen können: Dazu gehen wir erst immer auf unserem Fahrweg abwärts bis zur Weggabelung knapp vor der barocken **Kappel 8**, (s. Tipp). Wir folgen dann dem Wegweiser Wiesmahdweg noch 250 m nach rechts und erreichen eine **Brücke 9** über den Bach. Kurz vor ihr steigen wir nach links mit unseren Vierbeinern zu dem hier breiteren Bachbett der Kappellaine ab, wo sie sich nach Herzenslust erfrischen und mit uns spielen können. Nach einer ausgiebigen Pause wandern wir mit abgekühlten Füßen und Pfoten dann das letzte Stück nahezu eben auf dem Wiesmahdweg hinüber zu der Kreuzung, die wir schon vom Herweg kennen. Wir gehen hier links, die letzten 300 m auf dem Asphaltsträßchen zurück zu unserem Ausgangspunkt am Parkplatz an der **Kiesgrube 1**.

einen Zaun zu. Bei einem Schild (DAV Skitour) geht es durch ein Gatter. 20 m danach tangiert unser Weg einen Bach, da müssen unsere Hunde natürlich hinunter. Er ist hier allerdings von Büschen gesäumt und wir

